
Lebenslauf

Mag. Monika Maier

geb. 16.2.1954 in St. Pölten



Ausbildung und berufliche Tätigkeiten

- Studium:** Pädagogik mit der Fächerkombination Grundlagen der Psychologie und psychosoziale Praxis (Diplomarbeit: Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen im Rahmen der Gesundheitsförderung, Universität Klagenfurt 1997)
- Berufliche Tätigkeit:** Seit April 1994 in der Selbsthilfe Kärnten – Dachverband für Selbsthilfeorganisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Behindertenverbände bzw. –organisationen beschäftigt und seit 1997 mit der Geschäftsführung betraut.
- Funktionen:** Auf Bundesebene von 2001 – 2009 Sprecherin der ArGe Selbsthilfe Österreich (Zusammenschluss von themenübergreifenden Selbsthilfe-Unterstützungseinrichtungen Österreichs) und nach der Umstrukturierung der Arbeitsgemeinschaft zum Verein im Jahr 2010 in beratender Funktion des Bundesvorstandes tätig.
- Lektorin:** 2004-2008 Fachhochschule Feldkirchen (Studiengang: Gesundheits- und Pflegemanagement)

Arbeitsschwerpunkte

Aktive Unterstützung der Selbsthilfegruppenaktivitäten („mündige Patient/innen“), Information zum Thema „Selbsthilfegruppen“ an ExpertInnen auf sozial- und gesundheitspolitischer Ebene, Vertretung der selbsthilferelevanten Interessen auf Landes- und Bundesebene z.B. im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

./.

Ethik-
kommission: Schwerpunkt der Tätigkeit in der Ethikkommission ist die Beurteilung des Nutzens einer klinischen Studie für Patient/innen und die Verständlichkeit der Patienteninformation.

Gremienarbeit –
exemplarische
Auflistung:

- Vertreterin der Kärntner Selbsthilfegruppen in der Ethikkommission Kärnten und stellvertretende Vorsitzende im Forum Österreichischer Ethikkommissionen
- Beratendes Mitglied im Sozialfonds der Kärntner Landesregierung
- Mitglied im Beirat des Frauengesundheitszentrum Kärnten
- Mitglied im Österr. Rat für Freiwilligenarbeit

Publikationen - exemplarische Auflistung:

Das Empowerment-Konzept in der Selbsthilfegruppen-Unterstützung am Beispiel des Dachverbandes Selbsthilfe Kärnten. In: Grundböck, A. / Nowak, P. / Pelikan J.M. (Hrsg.): Neue Herausforderungen für Krankenhäuser, Wien 1998

Professionelle Unterstützung für Selbsthilfegruppen. In: Schaurhofer, M. / Brix, E. / Kellner, W. (Hrsg.): Räume für Civil Society in Österreich, Wien 2000

Medizinische Information: Zwischen Beziehungschance und Überforderung. In: Zapotoczky, K./Samhaber I., Watzka P.G. (Hrsg.): Medizinische Kommunikation auf dem Prüfstand. Wie sag´ ich´s meinem Patienten? Linz 2002

Das Empowerment-Konzept in der fachlichen Unterstützung von Selbsthilfegruppen. In: Meggeneder, O. / Hengl, W. (Hrsg.): Der informierte Patient – Anspruch und Wirklichkeit. Linz 2002

Zahlreiche Beiträge in Fachzeitschriften zum Thema „Selbsthilfegruppen“ und kollektive Patientenbeteiligung. Teilnahme an Podiumsdiskussionen, wenn es um die Vertretung der Interessen von PatientInnen geht, die sich in Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen haben, z.B. beim Europäischen Forum Alpbach.

Auszeichnung:

Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich (Feber 2004)
